



# Burg-News

Nr. 3 Schuljahr 22/23

Liebe Schüler und Schülerinnen

Es ist so weit! Die letzte Ausgabe der BURGNEWS in diesem Schuljahr 22/23 ist fertig und bereit gelesen zu werden. Ich, von der Redaktion, freue mich sehr über Beiträge von euch Schülerinnen und Schülern und möchte mich bei den Leuten bedanken, die mir die letzten zwei Jahre geholfen haben, die Berichte zu schreiben. Wenn ihr Ideen habt, was wir in die Schülerzeitung schreiben sollen, freuen sie Zoe und Martina aus der A1a, welche die Schülerzeitung weiterführen, über eine Nachricht via Teams. Meldet euch, wenn ihr auch zum Redaktionsteam gehören wollt. Die Redaktion trifft sich im neuen Schuljahr jeweils am Freitag über Mittag.

Ich hoffe, die Schülerzeitung wird euch gefallen. Dazu wünsche Zoe und Martina viel Glück mit ihrer neuen Version der BURGNEWS im nächsten Schuljahr. Dies ist jetzt meine letzte Zeitung, die ich an der Burg herausgebe, daher verabschiede ich mich. Danke an alle Leserinnen und Leser.

Jetzt zurück zu dieser Zeitung. In dieser Ausgabe enthalten ist:

- Bericht vom Sporttag
- Interview mit Frau Péclard
- Infos Schülerunion
- Abschlussball Bericht
- Wohin geht es mit unsere 3-Sek-lern?
- Spiel Morgen
- Thementag
- Bibliothekempfehlung
- Skilager Bericht und Bilder
- Lösungen Kreuzworträtsel der letzten Ausgabe

Eure Redaktionsleitung Anna, B3b

## Sporttag

Der Sporttag fand am Montag, 19. Juni 2023 statt und wie gedacht, regnete es noch als wir gingen. Die Klassen wurden Cars zugeteilt. Die einen Sportler mussten früher am Bahnhof sein als andere, doch diese durften am Ende auch wieder früher zurückreisen. Die erste Disziplin mussten wir im Regen absolvieren. Wir mussten die Disziplinen Hochsprung, Weitsprung, Kugelstossen, 80-m-Sprint und Geländelauf (2km) absolvieren. Die 3. Oberstufe musste sich zudem noch im Ballwerfen messen. All dies dauerte bis mittags. Am Mittag machten viele noch eine Wasserschlacht, da es sehr heiss war. Doch die Lehrpersonen hatten nicht so Freunde daran, da wir nachher wieder in die Cars sitzen mussten. Also durften wir uns nach einer gewissen Zeit nicht mehr mit Wasser abspritzen.

Nach der Mittagspause gab es eine Stafette, bei der man in einer Gruppe rennen musste und die schnellsten drei Gruppen weiter kamen. Im Finale mussten die qualifizierten Gruppen wieder gegeneinander sprinten. Die Gewinnergruppen bekamen Gutscheine für den Pausenkiosk. Am Schluss gab es eine Rangverkündigung, wo eine super Stimmung herrschte. Die Burg-Queen und der Burg-King durften die Medaillen überreichen. Als die Zeremonie fertig war, durften die einen Schüler die Heimreise antreten und die anderen mussten noch aufräumen.

Ich selbst fand es ein super Sporttag, denn es war sehr lustig und man konnte viel mit den Kollegen machen. Leider war es sehr heiss.

Julia B3b

## Interview Frau Péclard

LL: Was finden sie interessant als Lehrerin und warum?

FP: Ich arbeite gerne mit Jugendlichen, weil sie sehr kreativ sein können.

LL: Welches Fach lieben sie und welches würden sie am liebsten verbieten?

FP: Als Lehrperson unterrichte ich gerne Mathe. Natur und Technik finde ich nicht so grandios zum Unterrichten.

LL: Sie gehen selbst ja noch in die Schule, was machen sie dort so?

FP: Ich forsche und schreibe meine Masterarbeit.

LL: Was machen sie am liebsten in der Freizeit?

FP: Ich mache sehr gerne Sport und höre gerne Musik.

LL: Wo würden sie hinreisen, wenn sie jetzt könnten und warum?

FP: Ich würde die Côte d'Azur bereisen, weil ich das Meer, die Sonne und den Strand mag.

LL: Wenn es als Lehrerin nicht funktioniert hätte, was hätten Sie stattdessen gemacht?

FP: Wenn es nicht funktioniert hätte, dann würde ich als Innenarchitektin arbeiten.

LL: Was wäre ihr ideales zuhause?

FP: Mein ideales Zuhause wäre am Strand und als Haustier hätte ich eine Katze.

LL: Das beste nach einem strengen Tag ist...?

FP: Ein bisschen Sport machen und Filme schauen.

LL: Sind sie eher ein Familienmensch oder eher Einzelgängerin?

FP: Ich würde sagen das ich beides bin.

LL: Was sind ihre Lieblingspflanzen und wieso?

FP: Ich habe viele, aber ich würde sagen, dass es Palmen und Orchideen sind, weil sie sehr schön sind.

LL: Wen sollen wir als nächstes interviewen?

FP: Ich würde Martina Beerli, neue Lehrperson nach den Sommerferien, sagen.

Leonor & Lya B3a

## Info SCHÜLERUNION



- Die Delegierten der Schülerunion haben in der letzten Sitzung ein neues Logo kreiert. Die Schülerunion wird bei künftigen Veranstaltungen unter diesem Logo auftreten.
- Fünf Schülerinnen und Schüler haben fürs Präsidium 23/24 der Schülerunion kandidiert. Die Schülerunion hat die Wahlen vorbereitet und die Burggemeinschaft (1. und 2. Sek) durften ihr Stimmen abgeben. Lina (A2b) und Jeremy (A2b) haben die meisten Stimmen erzielt und werden im neuen Schuljahr der Schülerunion vorstehen.
- Wir würden euch gerne noch mal dran erinnern, dass wir einen grossartigen **Schülerunion-Briefkasten** haben, wo ihr Fragen, Anliegen oder Ideen hineinlegen könnt. Der Briefkasten hängt im Trakt C. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr dem mehr Beachtung schenken würdet und im nächsten Schuljahr mehr in Gebrauch nehmen würdet.

# Abschlussball

## Eintritt:

Um am Abschlussball hereingelassen zu werden, musste zuerst der Name mit der Gästeliste verglichen werden und dann erhielt man einen Stempel auf die Hand, damit man nicht jedes Mal mit der Liste kontrolliert werden musste. Bei Eingang gab es ein wenig Stau und man musste warten. Schlussendlich ging's doch schneller als erwartet.

## Anfang:

Der Abschlussball wurde mit einer Rede von Anna eröffnet. Der Abend war am Anfang noch sehr ruhig, nicht alle waren sicher, ob sie tanzen oder nur rumstehen sollten. Nach einer Weile hat sich jeder daran gewöhnt rumzutanzten oder sonst lustige Sachen zu machen.

## Gespräche:

Die Gespräche waren grossartig und lustig, es handelte sich meist darum, ob man zu diesem Lied tanzen wollte oder sich etwas zu trinken holen wollte oder sonst was Relevantes zum Ball. Oft hat man Witze gemacht oder einfach nur gelacht.

## Ablauf:

Der Abend ging, bis auf eine Ausnahme, zum Grossteil wie geplant über die Bühne. Eine Gruppe Schüler haben sich ohne Voranmeldung und ohne Eintritt zu zahlen hineingeschmuggelt. Dies war nicht in Ordnung, und sie wurden mehrmals von Herrn Kilchsperger oder Frau Reiser rausgeführt.

Plötzlich wurde die Party durch einen Böller (oder etwas Ähnliches) der draussen gezündet wurde gestört. Zudem gab es einen Zwischenfall mit einem Mädchen und einem der Schüler, der nicht bezahlt hat. Die Polizei wurde gerufen und die Sache löste sich auf. Abgesehen von den paar kleinen Vorfällen war der Abend wunderschön und gut geplant, alle haben gelacht, geredet, getanzt und sich allgemein vergnügt.

## Stimmung:

Durchgehend war eine gute, muntere und lustige Stimmung. Nicht einmal die Vorfälle haben dies geändert. Der Abend war einfach zu schön, um ihn von ein paar Menschen vermässeln zu lassen. Am Anfang war die Stimmung bisschen ruhig, aber nach einer halben Stunde war es ganz lustig und unterhaltsam.

## Der Abend allgemein:

Der Abend war schön, man hat getanzt, gelacht, geredet und Spass gehabt. Die Musik war gut ausgewählt und die Getränkebar war erfrischend. Im Schwertsaal war es bisschen warm, aber man durfte zum Glück raus gehen, um sich abzukühlen.

## Schluss:

Der Schluss des Abends endete mit aufräumen und putzen. Es war schön, aber auch traurig, denn es ist das letzte Mal, dass wir in der dritten Sek alle zusammen sein werden. Danach geht's ab in die Lehre, in eine andere Schule, oder zu anderen Beschäftigungen. Der Abschlussball symbolisiert für uns alle das Ende unserer Schulzeit, und somit auch das Ende eines Kapitels in unserem Leben. Aber wo sich eine Türe schliesst, öffnen sich viele weitere mit neuen Perspektiven und Möglichkeiten.



## Wie geht es nach der Burg für die 3 Sekler weiter?

Die meisten Schüler aus der dritten Sek beginnen nach der Burg mit einer Lehre. Die einen beginnen schon Anfang August mit der Arbeit, andere erst Mitte oder Ende August. Es gibt aber auch Schüler, die nach der dritten Sek in eine Schule in Wetzikon oder Zürich gehen. Manche besuchen auch das Gymi. Es hat sogar Leute in unserem Jahrgang, die nach der Burg ein Austauschjahr machen. Eins, zwei Schüler machen ein Praktikum. Wir haben auch noch paar SchülerInnen, bei denen ihr weiterer Lebensweg noch offensteht. Denen wünsche ich noch viel Glück.

Egal wo es für uns 3.-Sekler hingehet, ob Zürich, Rüti, Ausland oder weiterhin in Wald. Die drei Burgjahre werden immer bei uns in Erinnerung bleiben. Wir durften neue Leute kennenlernen, hatten Herbstwanderungen mit der ganzen Schule, ein grossartiges Hausfest, Klassenlager und Sporttage. Wir durften viele schöne, anstrengende und neue Erfahrungen machen, so wie auch viele Momente und Eindrücke sammeln. Egal wo es für uns alle hin geht auf einer Art werde wir immer etwas gemeinsam haben, wir waren ein Teil von der Burg, wir haben bewiesen, dass wir existieren und wir werden immer ein Teil der Burggeschichte sein. Ich wünsche euch alles Gute auf eurem neuen Lebensabschnitt.

Anna B3b

### Sportmorgen 1.Sek

Am Mittwochmorgen, 12 April war der Spielmorgen 2023. Die 1. Sek spielten an ihrem Spielmorgen an der Burg Unihockey. Die Mädchen spielten im Schulhaus Binzholz und die Knaben in der Burg. Der Ablauf war gut geplant und es hat alles reibungslos funktioniert. Es gab eine Liste mit Spielplänen auf der stand welche Mannschaften zu welcher Zeit spielte. Das Spielfeld füllte im Binzholz die ganze Turnhalle. Nur bei den Ecken wurde die Halle mit Bänken abgegrenzt, damit die pausierenden Mannschaften nicht auf dem Feld stehen mussten. Neben den sehr fairen Unihockeyspielen und den ehrgeizigen Teams fieberten die Gegnerinnen mit t und feuerten die Mannschaften lautstark an. Auch wenn hin und wieder mal wegen eines Fouls oder einem Hochstock gepfiffen wurde war es ein guter Sportmorgen. Es war im Allgemeinen ein gelungener Tag.

Emely A1

### Sportmorgen Bericht 3. Sek

Frau Longhi hat den Morgen mit einer Rede eröffnet. Dabei hat sie noch die Regeln und den Ablauf der Spiele erklärt und somit wurden die Spiele begonnen.

Die Mädchen der 3. Sek haben auf dem einen Feld gespielt und die Jungs auf dem Anderen. Während der Wartezeit konnte man den anderen Mannschaften von der Zuschauergalerie aus zuschauen oder selbst auf dem dritten Feld spielen können. Aber das ging leider nicht, weil uns kein dritter Ball gegeben wurde. Deshalb wurde das dritte Feld nicht gebraucht und war eigentlich umsonst aufgestellt worden. Die Sieger der Mädchen und Jungs mussten am darauffolgenden Montag gegen die Mannschaft der Lehrer spielen, ein lustiges, aber nicht ausgewogenes Spiel, die Lehrer haben die Schüler hoch aus besiegt.

Sébi A3b

### THEMEN-MORGEN

Der Themen-Morgen, ein spannender und chilliger Morgen, je nach dem was für ein Thema man hat. Jede Stufe hatte an diesem Morgen ein anderes Thema. Die Themen bleiben immer gleich also:

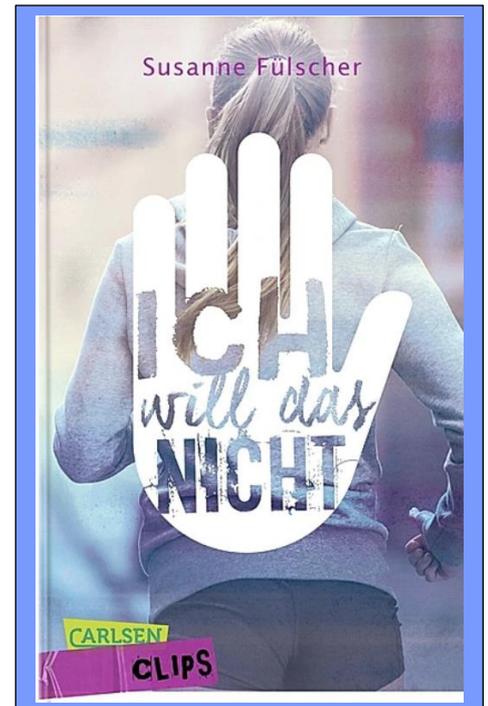
- die 1. Oberstüfler haben «Social Media»
- die 2. Oberstüfler haben das Thema «Politik → die verschiedenen Parteien»
- die 3. Oberstüfler behandeln wie jedes Jahr das Thema «Sparen & Geld»

Ich bin in der 3. Sek und hatte das Thema «Sparen & Geld». Es war ein spannender Morgen, da es auch darum ging was am besten ist, wenn man in die Lehre kommt und seinen ersten Lohn hat, was passiert, wenn man Schulden hat oder wie man sich eine Budgetplanung macht. Dieses Thema war von diesen drei für mich das nützlichste, da es mir einen guten Einblick gegeben hat, wie ich mein Geld spare/ausgabe, und zwar indem ich mir eine persönliche Budgetplanung mache. Das ist so eine gute Methode, um nicht in die Schulden zu versinken.

Amina A3b

## Bibliothek Empfehlung

Du hast mich zerstört.  
 Das Gefühl von deinen Händen,  
 du hast mein nein nicht gehört.  
 Ich würde sagen es ist oke,  
 aber es tut so schrecklich weh.  
 Für dich war es schön und nur ein kleiner Scherz  
 Doch das Gefühl von dir an mir zerbricht mir das Herz.  
 Ich war noch so jung als deine Hände auf mir lagen  
 die Gedanken daran, werden mich immer jagen.  
 Das deine Berührung mir die Luft abschnürt  
 wirst du nie verstehen bis dich jemand so berührt.



### LÖSUNGEN KREUZWORTRÄTZEL (von der letzten Ausgabe)

V	M	K	H	V	K	J	I	B	P	R	C	R	X	F	E	F	Z	Y	R	B
W	H	C	M	P	F	D	M	Q	D	X	Y	I	C	C	X	L	P	M	Z	H
B	R	M	R	P	G	P	F	B	B	B	L	Y	E	K	C	S	Q	E	S	J
V	R	A	P	W	Q	N	V	E	S	R	A	D	I	E	R	G	U	M	M	I
B	H	T	O	X	Q	G	Y	W	H	I	B	O	E	V	C	E	E	X	E	O
U	A	H	L	C	G	O	E	E	Y	S	O	Q	A	J	R	Y	B	V	S	Z
R	S	E	Y	M	U	H	N	R	Y	T	F	N	R	V	D	M	A	U	Q	L
G	P	R	G	Y	O	J	G	B	S	X	M	P	F	N	G	G	W	E	N	H
M	P	E	R	G	V	G	L	U	L	S	C	S	Q	M	M	P	A	J	Q	G
Q	J	B	A	M	O	E	I	N	G	S	L	S	O	X	N	L	N	S	O	F
I	F	E	F	R	O	E	S	G	E	C	M	G	W	F	U	H	D	C	T	Q
B	W	K	Q	D	A	L	C	B	O	H	S	F	Y	Q	C	L	T	H	Q	U
K	U	F	D	F	Q	N	H	F	D	N	M	T	V	J	C	K	A	U	L	V
E	E	Y	B	H	K	I	J	K	R	U	T	L	T	V	D	H	F	L	J	T
F	D	R	U	G	O	D	B	O	E	P	G	N	I	L	J	Z	E	E	N	W
P	D	Q	G	O	C	V	O	D	I	P	D	D	W	E	Y	M	L	D	K	W
P	W	O	D	D	H	I	K	L	E	E	K	M	W	H	E	K	D	N	L	L
N	E	F	L	H	R	S	V	R	C	R	C	J	Z	R	L	I	N	H	X	X
J	W	N	Q	R	Y	N	Q	X	K	N	P	E	I	E	N	V	F	C	L	G
P	Y	B	E	W	E	R	B	U	N	G	S	G	E	S	P	R	Ä	C	H	J
K	X	U	S	G	G	U	S	T	S	J	V	G	Q	F	Y	V	A	W	R	H

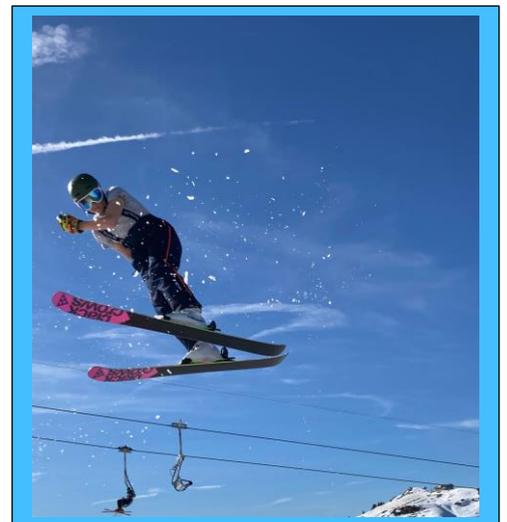
## Skilager 19.02.2023 – 24.02.2023

### Sonntag: Die Ankunft

Nach 1 ½ Stunden Busfahrt sind wir endlich bei der Talstation „Weglosen“ angekommen. Dann hiess es erstmal Koffer umladen und mit der Gondel hoch zum Skigebiet Hoch Ybrig fahren. An der Bergstation „Seebli“ durften wir unsere Skier und Snowboards zum ersten Mal an die Füsse schnallen. Beim Lagerhaus angekommen, assen wir unseren Lunch, zumindest so lange bis das Pistenfahrzeug mit dem Gepäck anfuhr. Nachdem wir dazu genötigt wurden, die Koffer auf die richtigen Zimmer zu verteilen, konnten wir endlich in unseren Skigruppen die Pisten erkunden. Am Abend durften wir das Essen aus der „Oertig-Küche“ geniessen und von Frau Longhi die Instruktionen für den nächsten Tag empfangen.

### Montag: Roter Schnee

Geweckt wurden wir wie jedes Jahr mit scheusslich lauter Musik. Zum Frühstück wurde Brot mit Marmelade und Nutella aufgetischt. Danach hiess es Skier anschnallen und ab auf die Piste. In den Skigruppen fuhren wir immer nur morgens und lernten „spannende“ Dinge und fuhren eben Ski respektive Snowboard. Am Nachmittag konnten wir unsere Gruppe frei wählen. Jedoch schon am ersten Tag passierte ein Unglück. Nico, der bekanntlich ein leidenschaftlicher Skifahrer ist, hatte sich bei einem spektakulären Schanzensprung die Hauptschlagader, Sennen und Nerven seines Unterarms aufgeschnitten und musste deshalb mit der Rega ins Spital geflogen werden. Am Abend war die Stimmung bedrückt, das Töggeli-Turnier heiterte aber alle wieder ein wenig auf.



## Dienstag: Der Fondueplausch

Der Tag verlief unspektakulär. Am Abend trafen wir uns jedoch beim Restaurant „Sternen“ zum Fondueplausch. Da die letzte Bahnfahrt um 16.00 Uhr stattfand, mussten wir uns in Geduld üben und auf den Beginn warten. Als der Käse dann endlich geliefert wurde, stürzten wir uns gierig darauf. Zur gleichen Zeit konnte man auch noch Pistenbully fahren. Diejenigen, die weg waren, als der Käse aufgetischt wurde, hatten Pech und kaum noch etwas abbekommen. Als die einen satt, die anderen noch halb hungrig die Gaststätte verliessen, konnten wir die Stirnlampenabfahrt antreten. Trotz der Tatsache, dass wir aufgrund der dunklen Nacht sehr langsam fahren mussten, hat es doch Spass gemacht. Im Lagerhaus gab es feine Schoggi Creme und danach mussten wir schleunigst ins Bett, da wir am nächsten Tag ja wieder auf die Piste wollten.



## Mittwoch: Das OpenAir Kino

Der Tag verlief wie jeder andere. Wir fuhren den ganzen Morgen Ski bzw. Snowboard. Am Mittag, nach dem köstlichen Mittagessen, haben wir noch entschieden, welchen Film wir am Abend schauen wollten. Die Wahl traf auf „Achtung Fertig WK“ (eine Schweizer Komödie). Am Nachmittag sind wir alle wieder Ski und Snowboard gefahren und wer danach noch Lust versprühte, durfte dabei helfen, eine Schneetribüne mit eingebauter Punschausschankstelle zu bauen. Die anderen mussten noch ihre sieben Sachen zusammenpacken und die Zimmer so herrichten, dass man am nächsten Morgen keine Zeit mehr mit Aufräumen verschwenden musste. Nach dem Abendessen versammelten wir uns alle draussen vor dem Haus, griffen uns einen Punsch und setzten uns. Die erste halbe Stunde schauten wir draussen in der Kälte, der Rest des Filmes war freiwillig und in der warmen Stube.



### Donnerstag: Der Schlussabend

Am Vormittag fuhren wir wie üblich Ski und Snowboard in den Gruppen, jedoch nach dem Mittagessen versammelten wir uns alle beim Tellerlift um das Ski/Snowboardrennen auszutragen. Danach fuhren wir wieder in den Freizeitgruppen. Als wir dann am späten Nachmittag zurückkamen, ist Nico zum Abschlussabend zu Besuch gekommen. Auf das Abendessen folgte die Siegerehrung des Skirennens, danach hatten sich die einzelnen Zimmer Spiele ausgedacht, die wir dann an jenem Abend gespielt haben. Darunter waren zum Beispiel eine „Barfuss Schnee Stafette“, „Die Reise nach Jerusalem“ oder „Wer baut den höchsten Schneeturm“. Zum Abschluss hat uns Frau Longhi den Lagerfilm vorgespielt. Danach gingen wir alle ins Bett und genossen unsere letzte Nacht im Hoch Ybrig.

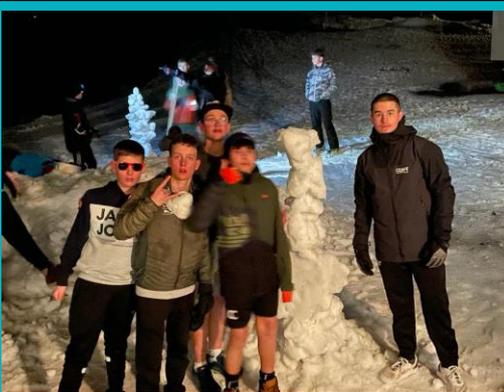
Ski Knaben



Snowboard Knaben



Unsere Fabelhafte Oertig-Küche



Schnee Turm bauen



Reise nach Jerusalem



Kleider-Spiel



Baby-spiel



### Freitag: Die Heimkehr

Am frühen Morgen mussten wir unsere Kissenbezüge abgeben und erst anschliessend das Frühstück einnehmen. Danach hatten wir noch einmal kurz Zeit unsere Zimmer zu räumen und das Gepäck auf die Terrasse zu stellen. Einige blieben im Lagerhaus und halfen beim Putzen, alle anderen durften nochmals die Piste unsicher machen. Am Mittag trafen wir uns noch einmal alle zum Spaghettiplausch. Danach kehrten wir alle satt und zufrieden mit der Gondel ins Tal zurück, wo schon das Car für die Heimfahrt nach Wald wartete.



Skilager Berichte von:  
Jan A3b